

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst

Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 12. Dezember 2022

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung
einer EntschlieÙung betreffend Nutzung industrieller Abwärme**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Nutzung von Abwärmequellen im Burgenland für das Energiesystem zu unterstützen, insbesondere durch systematische Erhebung des ungenutzten Wärmeleistungspotentials aller Abwärmequellen, die sich zur Einspeisung in Fernwärmenetze eignen, sowie durch den Ausbau der Investitionsförderungen und eine Unterstützung bei den anlagen- und betriebsrechtlichen Genehmigungsverfahren für Abwärmenutzungsanlagen.

Entschließung

Bei vielen Prozessen (v.a. industriellen) entsteht Abwärme, die für den Prozess selbst oder andere Prozesse nicht mehr verwendet wird bzw. werden kann. Durch die Nutzung von industrieller Abwärme könnten in Österreich laut einer Studie rund 10% des bisherigen Gasverbrauchs ersetzt werden. Hier besteht also Potential für den Ersatz fossiler Brennstoffe im Wärmebereich.

Mehrere erfolgreiche Beispiele von Abwärmenutzungen, z.B. in Oberösterreich, zeigen, dass diese Energiequelle grundsätzlich gut in Fernwärmenetze eingespeist werden kann. Ein aktuelles Beispiel ist die Stadt Linz, die seit kurzem in Gespräche mit der voestalpine AG eingetreten ist, um deren Abwärme künftig verstärkt für Linzer Haushalte zu nutzen.

Für eine großflächige, systematische Integration von Abwärme in das Energiesystem braucht es aber eine Verbesserung der Rahmenbedingungen: Zum einen hilft eine vorausschauende Energieraumplanung mit der systematischen Erfassung industrieller Abwärmeanbieter und Wärmenachfrager, zum anderen braucht es Unterstützung bei den Investitionskosten sowie anlagen- und betriebsrechtlichen Genehmigungshürden.

Industrielle Abwärmeeinspeisung in Fernwärmenetze ist für Fernwärmebetreiber und Industrieunternehmen zunehmend wirtschaftlich attraktiv, erhöht die Energieeffizienz und ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Damit ist Abwärme ein Hoffnungsträger der Energiewende insbesondere seit dem Ukraine-Krieg und der Debatte über einen möglichen längerfristigen Gasboykott Russlands. Gerade der hohe Gasanteil in vielen Fernwärmanlagen kann künftig zu einem hohen Anteil durch Abwärmenutzung ersetzt werden.

In Österreich wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrere Erhebungen zu den vorhandenen und ungenutzten Abwärmequellen vor allem in Industriebetrieben anhand von Befragungen durchgeführt. Eine systematische, flächendeckende Erhebung im Burgenland inkl. potentieller Wärmeabnehmer fehlt aber bislang.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.